

PFERD UND GESELLSCHAFT

Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz - Stand 2013

L. Schmidlin¹, I. Bachmann¹, S. Flierl¹, A. Schwarz², A. Roesch², S. Rieder¹, R. von Niederhäusern¹

¹ Agroscope – Schweizerisches Nationalgestüt SNG, Avenches; ² Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH, Tänikon

Einleitung

Die neue Studie „Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz – Stand 2013“ des Schweizerischen Nationalgestüts von Agroscope liefert interessante Zahlen zur Pferdebranche Schweiz. Obwohl die Pferdebranche in den letzten Jahren insbesondere aufgrund verschiedener gesetzlicher Anpassungen immer wieder stark gefordert wurde, nimmt die Anzahl Pferde, Ponys und Esel in der Schweiz weiter zu.

Entwicklung des Equidenbestandes

Ende 2012 zählte das Bundesamt für Statistik (BFS) auf 17'454 Betrieben insgesamt 103'010 Equiden (Pferde, Ponys und Kleinpferde, Esel, Maultiere und Maulesel). Der Equidenbestand ist somit während den letzten zehn Jahren im Mittel um 4% pro Jahr gestiegen (Abb. 1 und Tab. 1).

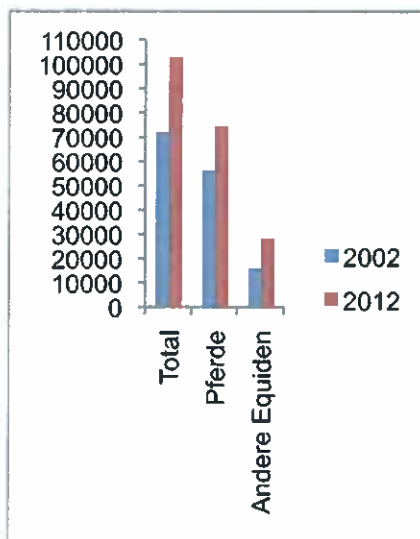


Abb. 1 und Tab. 1

Entwicklung der Gesamtzahl der Equiden in der Schweiz zwischen 2002 und 2012.

Knapp zwei Drittel (64%) der Equiden sind in Betrieben der Westschweiz und den deutschsprachigen Teilen des Mittellandes untergebracht. Gesamtschweizerisch werden 9,8 Equiden pro km² LN (Landwirtschaftliche Nutzfläche) bzw. 12,8 Equiden je 1'000 Einwohner gehalten. Drei Viertel aller Equiden in der Schweiz sind in Landwirtschaftsbetrieben untergebracht. Der Pferdehaltung kommt deshalb vor allem im ländlichen Raum eine wichtige Bedeutung zu. Insgesamt hält jeder fünfte nutztierhaltende Betrieb auch Equiden.

Zusammensetzung des Equidenbestandes

Ende 2012 waren auf der Tierverkehrsdatenbank TVD mehr als 150 verschiedene Rassen registriert. Der grösste Teil der Schweizer Equiden sind Warmblüter (40%). Bei den Warmblütern gibt es insgesamt rund 15'000 (36%) Schweizer Tiere. Auch die Freiberger machen mit rund 22'000 bzw. rund einem Fünftel aller Equiden einen grossen Anteil der Schweizer Equidenpopulation aus.

In der Schweiz sind 81% der Equiden älter als drei Jahre. Dies macht ein Jungpferd auf vier erwachsene Pferde. Der Altersdurchschnitt der gesamten registrierten Schweizer Equidenpopulation liegt bei 10,6 Jahren. Insgesamt sind bereits rund ein Drittel der Schweizer Equiden 15-jährig und älter.



Abb. 2

Bislang war es aufgrund der fehlenden Registrationspflicht kaum möglich, genauere Aussagen über die Struktur des Schweizer Equidenbestandes zu machen. Seit 2011 müssen nun alle Equiden auf der zentralen Tierverkehrsdatenbank TVD gemeldet werden.

Verwendungszwecke von Equiden

In der Schweiz werden die meisten Equiden für Freizeit-, Sport- und Zuchtzwecke gehalten. Analog verhält es sich mit der Pferdehaltung in unserem europäischen Umfeld. Je nach Land gibt es allerdings auch Nutzungsunterschiede. So scheinen in Frankreich seit einiger Zeit Equiden wieder vermehrt für diverse landwirtschaftliche und kommunale Arbeiten eingesetzt zu werden. Dieser Trend hat auch auf die Schweiz Einfluss. Eine immer wichtigere Rolle kommt den Equiden auch im Bereich diverser Therapieformen zu.

Die Pferdezucht war während den letzten Jahren besonders stark von verschiedenen gesetzlichen Anpassungen betroffen. Das liberalere Umfeld und die damit verbundene Zunahme der Importe, die steigenden Kosten und die Neuerungen in der Tierzuchtverordnung führten insgesamt zu einer tieferen Anzahl der anerkannten Zuchtorganisationen sowie zu einer Abnahme der Geburtenzahlen. So hat die Zahl der in der Schweiz geborenen und durch die einzelnen Zuchtorganisationen registrierten Fohlen während den letzten zehn Jahren um 18% abgenommen. Die züchterisch bedeutendste Schweizer Pferderasse ist nach wie vor der Freiberger mit fast 60% der Geburten.

Der Pferdesport ist mit einem Anteil von 80% stark frauengeprägt. 64% der Personen, welche in der Schweiz Pferdesport ausüben, tun dies nicht-organisiert, das heißt ohne Mitglied in einem Verein oder einer festen Gruppe zu sein. Betrachtet man die Aktivsportler des SVPS fällt auf, dass sich immer mehr junge Personen für den Pferdesport interessieren. Der Anteil Lizenzen welche an Personen im Alter von unter 26 Jahren vergeben wurden, stieg während den letzten zehn Jahren stetig an.

Pferdewirtschaft

Durch die Aktivitäten rund um das Pferd werden Arbeitsplätze für Reitzentren, Unterricht, Pferdeterminismus, Zucht, Pferderennbahnen, Pferdehandel, Berufsfachleute der Pferdebranche, Hippotherapie, Sattlerei, Hufschmiede, Geschäfte für Reitartikel, Pferdefutter, Tierärzte, Pferdemetzgereien usw. geschaffen. In der Landwirtschaft schafft das Pferd vor allem Arbeitsplätze im Bereich der Pferdepension. Für das Jahr 2012 wurden rund 12'900 Vollzeitstellen berechnet, welche direkt oder indirekt im Zusammenhang mit der Pferdebranche stehen. Dabei wird angenommen, dass etwa 8 Pferde einen Arbeitsplatz ergeben. Der Umsatz wird auf 1,91 Milliarden Franken geschätzt.

Ausblick

Dank der eingeführten Registrationspflicht für Equiden wird es in Zukunft möglich sein, die Entwicklung der Schweizer Pferdebranche genauer zu beobachten und zu analysieren. Daraus wiederum können wertvolle Hinweise und Tendenzen für die einzelnen, zahlreichen Akteure der Pferdebranche abgeleitet werden. Insbesondere durch die teilweise widersprüchlichen Ziele der verschiedenen Gesetzgebungen entstehen gewisse Einschränkungen und Herausforderungen, denen sich die Pferdebranche in Zukunft zwingend stellen muss.

Literatur

Schmidlin L., Bachmann I., Flierl S., Schwarz A., Roesch A., Rieder S., von Niederhäusern R., 2013. Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz - Stand 2013. Agroscope - Schweizerisches Nationalgestüt SNG, Avenches